

Beim Goldpreis steht etwas Großes bevor!

Autor: Empfohlener Beitrag | 17. Oktober 2025



Im folgenden Interview spricht der angesehene Ökonom Folker Hellmeyer über die aktuelle Lage an den Finanzmärkten, er begründet seine bullische Aktienprognose und erklärt, warum er trotz Krisen optimistisch bleibt. Außerdem kündigt der Ökonom die Entstehung einer neuen auf Rohstoffen basierenden Währungsordnung an - und er teilt unerwartet heftig aus gegen die Bundesregierung in Berlin.

Zentraler Bestandteil des [folgenden Videos](#) sind aber Hellmeyers Aussagen zu den Edelmetallen, ab Minute 35:07:

Der Ökonom stellt fest, dass die wichtigsten Treiber des aktuellen Goldpreis-Höhenflugs die Zentralbanken des globalen Südens seien. Wenn diese Institutionen jedoch erst einmal Gold gekauft hätten, dann würden sie diese Wertanlagen auch langfristig nicht mehr abgeben.

Dieses Gold verschwinde vom Markt. Dies sei einer der Hauptgründe für den starken Goldpreisanstieg seit 2022. Hellmeyer warnt, dies sei eine völlig neue Entwicklung, weshalb die aktuellen Ereignisse kein

historisches Vorbild hätten. Dies sei eine enorm wichtige Größenordnung in der aktuellen Beurteilung:

Die Goldkäufe des globalen Südens hätten damit zu tun, so Hellmeyer, dass mittel- und langfristig eine neue Währungsstruktur entstehen werde, bei der die Edelmetalle, und zwar laut Hellmeyer ALLE Edelmetalle, eine zentrale Rolle spielen werden. Möglicherweise würden auch noch einige andere Rohstoffe bei diesem Umbauprozess eine wichtige Funktion haben...

[Zum Video.](#)

Die aktuellen Entwicklungen bestätigen einige unserer ältesten Prognosen: Schon vor 25 Jahren haben wir unseren Lesern geraten, einen Großteil des Vermögens in Edelmetallen anzulegen. Und zwar nicht in erster Linie, um damit „riesige Renditen“ zu erwirtschaften, sondern um dem Irrsinn eines ungedeckten Schuldgeldsystems nicht schutzlos ausgeliefert zu sein. Heute erleben wir, was diese Empfehlung wert ist. Die folgende Grafik ist selbsterklärend: Abgebildet ist der direkte Vergleich des S&P 500 mit dem Gold (blaue Linie) seit der Jahrtausendwende:

